



Ein Teil der Härdinger Dorfbühne bei einer Probe im Dezember im Bürgerraum. Hintere Reihe (v.l.): Pia Schmidt (Souffleuse), Daniel Baisotti, Hans Portmann, Jennifer Arn, Lorenz Nützi, Barbara Leuenberger, Joëlle Brechbühl, Heidi Müller-Leuenberger und Arthur Oegerli. Vordere Reihe (v.l.): Julia Heer, Tamara Braun, Werner Oegerli (Regie), Irma Kiefer und Doris Wyss. *David Annaheim*

«Ganoveparty» in Härkingen

Von David Annaheim

Während vier Vorstellungen zwischen dem 26. Januar und dem 2. Februar präsentiert die Härdinger Dorfbühne ihr Theaterstück «Ganoveparty». Auf der Bühne stehen so viele Akteure wie nie zuvor.

Härkingen Winterzeit ist Ganovenzeit! Sorgt ein Einbruch schnell mal für Angst, Schrecken und Tränen bei den Betroffenen, sollen bei der Härdinger «Ganoveparty» indes nur Tränen gelacht werden. Die Gaunerkomödie in drei Akten von Javier Garcia will an die erfolgreichen Aufführungen der letzten Jahre anschliessen. «In diesem Jahr stehen gleich zwölf Akteure auf der Bühne – so viele wie nie zuvor!», freut sich Regisseur Werner Oegerli über die Beliebtheit der Dorfbühne, welche 2018 ihr 25-jähriges Bestehen feiern durfte. Während andere Theatervereine froh sind, das ein oder andere jüngere Mitglied in ihren Reihen zu wissen, präsentiert sich das Härdinger Theaterensemble in einem ausbalancierten Mix aus Jung und Alt, Mann und Frau. Neben einem Neumitglied sind heuer auch vier Rückkehrer dabei, welche nach einer Auszeit nun wieder Schauspielluft einatmen wollen.

Proben, Proben, Proben

Ab August wird das neue Stück jeweils geprobt. Zuerst wöchentlich, wenn es in Richtung Premiere geht immer intensiver. Werner Oegerli: «Im Januar, wenn wir drei, vier, fünf

Mal die Woche proben, werden wir zu einer richtigen Familie.» Damit das Stück ein Erfolg wird, investiert der 49-Jährige viel Zeit. «Alleine schon das Bearbeiten des Stücks – etwa das Umschreiben in den passenden Dialekt – nimmt viel Zeit in Anspruch.»

Ehrgeizig, aber der Spass bleibt nicht auf der Strecke

Entsprechend ambitioniert ist Oegerli auch, wenn es darum geht, das Geschriebene auf die Bühne zu bringen. «Wenn mir etwas nicht passt, gebe ich zwar klare Anweisungen, mache dies aber nicht auf eine aufdringliche Art und Weise. Ich fordere meine Leute, spiele ihnen aber nie etwas vor, denn am Ende soll ja nicht zehn Mal Werner Oegerli auf der Bühne stehen. Die Menschen, welche die Rollen verkörpern sind es schliesslich, welche das Stück zum Leben erwecken.» Bevor die eigentliche Probe beginnt, findet – ähnlich wie beim Sport – zuerst ein «Einlaufen» statt. Um so richtig in Theaterstimmung zu kommen, werden am Anfang spezielle Übungen durchgeführt – etwa Stimmbildung, auf Befehl lachen und Weiteres: «Wie übt man etwa, dass jemand vier Stunden lang im Wald herum geirrt ist, und nun vor Kälte schlotternd nach Hause kommt?», wirft Oegerli eine Frage auf, um diese dann im gleichen Atemzug zu beantworten: «Ich habe im Probelokal alle Fenster geöffnet – es war circa 0 Grad draussen – und diese zehn Minuten offen gelassen, bis alle gefroren ha-

ben.» Solche speziellen «Aufwärmübungen» haben noch einen weiteren Hintergrund. «Viele Mitglieder kommen direkt von der Arbeit zu den Proben. Mit solchen Aktionen verdrängen sie die Gedanken, welche sie noch ans Büro haben und können sich voll und ganz auf das Theater fokussieren.»

Für Aussenstehende macht der Probeablauf einen sehr professionellen Eindruck. Bleibt da der Spass nicht auf der Strecke? «Wäre dies der Fall, würde ich meinen Job schlecht machen», so Werner Oegerli, welcher schon diverse Schauspiel- und Regieschulungen besucht hat und aus einer schauspielbegeisterten Familie stammt: «Bereits mein Grossvater stand auf der Bühne und mein Vater ist heute noch bei jedem Stück der Dorfbühne mit von der Partie!» Übrigens: Die Theaterproduktion wird jeweils mit mehreren Kameras aufgezeichnet und ist anschliessend als DVD erhältlich. Die Theatercrew mietet zudem jeweils einen Kinosaal, damit sie sich zumindest einmal selbst aus dem Publikum betrachten kann. Somit entstehen auch Zeitdokumente, welche die Teilnehmer Jahre später wieder hervorkramen können.

Infos zur «Ganoveparty»

Aufführungen: Samstag, 26. Januar; Mittwoch, 30. Januar; Freitag, 1. Februar; Samstag, 2. Februar. Start jeweils um 20 Uhr in der MZH Härkingen. **Vorverkauf:** ab 9. Januar bei der Gemeindeverwaltung Härkingen. Eintritt: 17 Franken. www.dorfbuehne.ch

IN EIGENER SACHE

Jede Woche noch mehr NOZ!

Während die «Neue Oltner Zeitung» bereits seit einiger Zeit mit zwei Ausgaben erscheint (Oltner-Niederamt / Gäu), wird neu auch die Schwesterzeitung «Neue Oltner Zeitung», welche bisher eigenständig war, mit der «Neuen Oltner Zeitung» zusammengeführt und mit demselben Konzept veröffentlicht. Durch die Zusammenführung der beiden Zeitungen gibt es für die NOZ-Leserschaft künftig noch mehr Lesestoff; zudem profitieren Inserenten von einem grösseren Verteilungsgebiet. Im Dezember 2015 wurden in der Neuen Oltner Zeitung für die Regionen Oltner-Niederamt sowie Gäu sogenannte Wechselseiten eingeführt, um den Fokus noch stärker auf das Lokale zu richten. Konkret erscheinen seither auf der Titelseite, der letzten sowie einer weiteren redaktionellen Seite unterschiedliche Inhalte für das entsprechende Erscheinungsgebiet. Die Neue Oltner Zeitung wird ab jetzt mit der Neuen Oltner Zeitung zusammengeführt, als Split-Titel aber weiterhin unter ihrem Namen erscheinen. Was den Anteil an lokalem Leseinhalt betrifft, hat dies für den Oberaargau indes keine negativen Folgen:

Die Anzahl Wechselseiten der einzelnen Gebiete (Oltner-Niederamt / Gäu / Oberaargau) wird erhöht. Ebenfalls steigt die Anzahl der restlichen redaktionellen Seiten sowie der Inserateseiten. Als inseratefinanzierte Zeitung ist die NOZ auf ihre langjährigen Kunden aber auch auf Neukunden angewiesen. Durch die Zusammenlegung der Neuen Oltner Zeitung und der Neuen Oltner Zeitung erreichen die Inserenten künftig auf einen Schlag eine viel grössere Leserschaft. Belief sich die Auflage bisher auf 34'552 (Neue Oltner Zeitung), bzw. 31'681 Exemplare (Neue Oltner Zeitung), erscheint ein geschaltetes Inserat neu in 61'854 Ausgaben. Zudem wird eine regionsspezialisierte Inserateseite eingeführt, damit Kunden, welche ihr Inserat weiterhin nur in ihrem Gebiet schalten möchten, dies zu kostengünstigeren Konditionen tun können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes neues Jahr und viel Vergnügen beim Lesen der NOZ.



Roli Diglas,

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Neue Oltner Zeitung ^{NOZ}

Vorhersage
Das leicht wechselhafte und somit schaueranfällige Wetter setzt sich fort. Vom Nordwesten her erreichen nämlich Schauerstaffeln das Land, wobei die Temperaturen langsam etwas ansteigen dürften. Damit mischen in den Niederungen zunehmend Regentropfen mit.

Biowetter
Vor allem bei sehr empfindlichen Rheumatikern kommt es derzeit verstärkt zu wetterbedingten Beschwerden wie zum Beispiel Schmerzen in Gelenken und auch an Narben. Aber auch Koliken im Verdauungstrakt sind möglich.

Bauernregel
Soll man den Januar loben, muss er frieren und toben.

Sonne: Auf- und Untergang
8:13 Uhr 16:50 Uhr
Vollmond: 21.01.2019
6:39 Uhr 15:44 Uhr

Bergwetter
4000 m -23°
3000 m -18°
2000 m -11°
1000 m -5°

Samstag
4°
-1°
Word@Wide MM02

Sonntag
6°
1°

SONDERVERKAUF bis 9. Februar 2019

VERRÜCKTE PREISE mit bis zu 60%

Spar-Angebote inkl. Lieferung und Montage

Besuchen Sie uns auch unter www.moebelkamber.ch

Möbel Kamber
Wohnen nach Mass persönlich-kompetent-individuell

Möbel Kamber & Co. | Hintere Gasse 15 | 4717 Mümliswil | 062 391 41 37